

**KONZERNZWISCHENBERICHT**  
ZUM 30. SEPTEMBER 2019  
9 MONATE



## Highlights im ersten Halbjahr 2019

- Konzernumsatz steigt um 11,6% auf 132,6 Mio. Euro (Vorjahr: 118,8 Mio. Euro)
- EBITDA sinkt um 82,2% auf 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 17,2 Mio. Euro)
- EBITDA-Marge bei 2,3% (Vorjahr: 14,5%)
- EBIT verringert sich auf -14,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro); EBIT-Marge bei -10,6% (Vorjahr: 6,5%)
- Prognose für das laufende Geschäftsjahr am 12. August auf 200 Mio. Euro bis 210 Mio. Euro Umsatz und -1% bis -2% EBIT-Marge angepasst

## Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

in TEUR bzw. It. Angabe	1. Jan. bis 30. Sep. 2019	1. Jan. bis 30. Sep. 2018	Veränderung in %	1. Jul. bis 30. Sep. 2019	1. Jul. bis 30. Sep. 2018	Veränderung in %
Umsatz	132.646	118.807	11,6	36.611	40.217	-9,0
EBITDA	3.053	17.172	-82,2	-2.489	6.135	n. a.
EBITDA-Marge in %	2,3	14,5	n. a.	-6,8	15,3	n. a.
EBIT	-14.102	7.687	n. a.	-8.701	2.887	n. a.
EBIT-Marge in %	-10,6	6,5	n. a.	-23,8	7,2	n. a.
Konzernergebnis	-15.846	1.960	n. a.	-7.924	1.236	n. a.
Ergebnis je Aktie in €	-2,62	0,27	n. a.	-1,11	0,07	n. a.
Investitionen (CAPEX) <sup>1</sup>	40.199	24.916	61,3	16.082	9.038	77,9
Operativer Cashflow	-14.360	-35.356	59,4	12.446	-7.763	n. a.
Freier Cashflow <sup>2</sup>	-54.559	-60.272	9,5	-3.636	-16.802	78,4
In TEUR bzw. It. Angabe	30. Sep. 2019	31. Dez. 2018	Veränderung in %	30. Sep. 2019	30. Sep. 2018	Veränderung in %
Bilanzsumme	380.653	362.293	5,1	380.653	331.002	15,0
Eigenkapital	160.410	177.799	-9,8	160.410	178.154	-10,0
Eigenkapitalquote in %	42,1	49,1	n. a.	42,1	53,8	n. a.
Freie Liquidität	18.376	48.926	-62,4	18.376	73.517	-75,0
Zinstragende Verbindlichkeiten	140.098	110.636	26,6	140.098	95.564	46,6
Nettoverschuldung <sup>3</sup>	121.722	61.710	97,2	121.722	22.047	452,1
Mitarbeiter <sup>4</sup>	1.057	1.032	2,4	1.057	847	24,8

## Aktie

	30. Sep. 2019	31. Dez. 2018	Veränderung in %	30. Sep. 2019	31. Dez. 2018	Veränderung
Schlusskurs Xetra in €	12,58	17,48	-28,0%	12,58	37,35	-66,3%
Anzahl ausgegebener Aktien	4.526.266	4.526.266	0%	4.526.266	4.526.266	0%
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	56,9	79,1	-22,2	56,9	169,1	-112,2

1 CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

2 Freier Cashflow = Operativer Cashflow - Investitionen (CAPEX)

3 Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten - freie Liquidität

4 Zzgl. 49 Leiharbeitskräfte (31. Dezember 2018: 107; 30. Sep. 2018: 88)

Sehr geehrte Aktionäre,  
 verehrte Kunden und Geschäftspartner,  
 liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

der Strukturwandel in der Automobilindustrie ist weiterhin das bestimmende Thema in den Medien, in den Veröffentlichungen der Hersteller und Zulieferer des Sektors sowie auch in der politischen Debatte. Mit Blick auf die Entwicklung des Automobilgeschäfts von paragon teilen wir die Sorgen zahlreicher Wettbewerber nicht. Nach Angaben des Verbands der deutschen Automobilindustrie (VDA) haben sich die internationalen Pkw-Märkte in den ersten neun Monaten zwar rückläufig entwickelt. Doch der Rückgang im dritten Quartal fiel geringer aus als noch in den beiden Vorquartalen. Die Neuzulassungen im deutschen Markt weisen in den ersten neun Monaten ein Plus von 2% aus. Der Absatz der fünf größten Automobilkunden von paragon entwickelte sich in diesem Zeitraum in unterschiedliche Richtungen. Während Volkswagen, Daimler und vor allem Audi einen Rückgang der Verkäufe registrierten, konnten BMW und insbesondere Porsche ihren Marktanteil ausbauen.

Ausgehend von der Fähigkeit, Verluste von Marktanteilen einzelner Kunden aufgrund unseres spezifischen Produktportfolios gut kompensieren zu können, hat sich das Automobilgeschäft von paragon in den vergangenen Monaten einmal mehr als verlässliches Rückgrat des Konzerns erwiesen. Nach den ersten drei Quartalen dieses Jahres liegt der Umsatz mit Kunden aus der Automobilindustrie bei 94,9 Mio. Euro, was einer Steigerung um 7,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Um Sondereffekte bereinigt beträgt das EBIT von paragon Automotive 2,7 Mio. Euro, was einer EBIT-Marge von 2,9% entspricht. Der paragon-Konzern erzielte in diesem Zeitraum einen Umsatz von 132,6 Mio. Euro, was ein Wachstum um rund 12% bedeutet. Unbereinigt weist paragon ein EBIT von -14,1 Mio. Euro bzw. eine unbereinigte EBIT-Marge von -10,6% aus. Entscheidende Beiträge zur Umsatzsteigerung lieferte vor allem der Geschäftsbereich Karosserie-

Kinematik mit dem Hochlauf der Spoiler-Produktion für die Modellreihe 992 des Porsche 911.

In den zurückliegenden Monaten haben wir im Automotive-Bereich ein umfassendes Kostensenkungsprogramm für die Tochtergesellschaft paragon movasys GmbH initiiert, bei dem neben der Reduktion der Produktionskosten auch zentrale Funktionen gebündelt und damit bereits erhebliche Synergieeffekte für die Zukunft realisiert worden sind. Weiterhin haben wir eine Neuordnung unserer Standorte in Deutschland vorgenommen und ermöglichen damit neben der Reduktion von Mietkosten auch eine Effizienzsteigerung in Teilbereichen der Entwicklung und der Fertigung.

Die Tochtergesellschaft Voltabox AG, welche das Segment Elektromobilität repräsentiert, steuerte in den ersten neun Monaten plangemäß Umsatz von rund 37,9 Mio. Euro zum Konzernergebnis bei. Die EBIT-Marge von Voltabox lag wie erwartet bei -30,0%; eine Besserung im vierten Quartal ist absehbar. Wie bereits im Halbjahresbericht avisiert, sind im dritten und vierten Quartal die angekündigten Umsatzverschiebungen deutlich spürbar. Die von der Gesellschaft getroffenen Gegenmaßnahmen werden zunehmend zur Entlastung des EBIT beitragen und sollen im kommenden Geschäftsjahr die Fixkosten um rund 30% verringern. Voltabox hat die personellen Ressourcen dem erwarteten Umsatz und damit der Auslastung im laufenden und im kommenden Geschäftsjahr angepasst.

Die rasche Rückführung der aus dem zweiten Halbjahr 2018 resultierenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einem Hauptkunden von Voltabox verläuft planmäßig. Der Free Cashflow von Voltabox wird zum Jahresende weiterhin wie angekündigt im negativen zweistelligen Bereich erwartet, sodass auf Konzernebene

das angestrebte Ziel eines im Vergleich mit dem Vorjahr deutlich verbesserten Free Cashflows nach jetzigem Stand erreicht werden wird. In diesem Kontext hat der Voltabox-Vorstand betont, dass er weiterhin gute Chancen für die wertschonende Verwendung der bevorrateten Batteriesysteme in laufenden Projekten sieht. Der Bedarf an Voltabox-NMC-Systemen der bisherigen Generation wird demnach auch im kommenden Jahr gegeben sein.

Vor dem Hintergrund der positiven Free Cashflow-Entwicklung im zweiten Halbjahr sind wir weiterhin davon überzeugt, dass paragon im laufenden Geschäftsjahr über eine auskömmliche Liquiditätsausstattung verfügt und die ergriffenen Kostensenkungsmaßnahmen die Innenfinanzierungskraft deutlich steigern.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht für das laufende Jahr von einem globalen Wachstum von 3,0% aus, was mit der langsamsten Entwicklung seit der globalen Finanzkrise in Folge des Jahres 2008 gleichzusetzen ist. Im kommenden Jahr wird ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,4% erwartet. Nach der leichten Erholung des Ifo-Geschäftsklimaindex im September haben sich im Oktober auch die Erwartungen der deutschen Unternehmen an ihre zukünftige Entwicklung etwas aufgehellt.

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Entwicklungen blicken wir konzentriert, aber gleichzeitig optimistisch auf das kommende Geschäftsjahr. Denn die Aussichten des spezifischen Kundenkreises von paragon sind unverändert gut. Gemäß den jüngsten Zahlen des renommierten Marktforschungsinstituts IHS beträgt das Wachstum der paragon-Kunden, die nahezu vollständig dem Premium-Segment zuzuordnen sind, im kommenden Jahr rund 4%. Im Vergleich dazu wird für den Gesamtmarkt in 2020 laut IHS ein marginales Wachstum nahe der Nullgrenze erwartet.

Auf dieser Basis erwarten wir, im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz in der Spanne von 225 Mio. Euro bis 240 Mio. Euro zu realisieren, was ein erneutes Konzernwachstum zwischen 12% und 14% bedeutet. Das EBIT soll 12 Mio. Euro bis 17 Mio. Euro betragen, entsprechend einer EBIT-Marge von 5% bis 7%. Das EBITDA beläuft sich gemäß Planung auf 34 Mio. Euro bis 39 Mio. Euro, sodass paragon eine EBITDA-Marge von 15% bis 16% anstrebt. Die Gesellschaft plant zudem, einen

Free Cashflow im positiven einstelligen Bereich zu erzielen. Das Investitionsvolumen soll rund 32,5 Mio. Euro betragen, davon rd. 60% für aktivierte Eigenleistungen.

Neben dem Bestandsgeschäft der im Jahr 2018 und davor gestarteten Serienproduktionen wird sich der Automotive-Umsatz im kommenden Geschäftsjahr insbesondere dank der in diesem Jahr initiierten Produktionshochläufe sowie der für 2020 geplanten Produktionsstarts und -ausweitungen erfreulich entwickeln. Während im laufenden Geschäftsjahr vor allem Serienanläufe im Segment Mechanik zu verzeichnen waren, stehen im Geschäftsjahr 2020 unter anderem die erstmalige Produktion des Feinstaubensors Dustdetect(R) für die Verwendung im chinesischen Markt, die im Nachgang zur IAA bestätigte signifikante Erhöhung der Stückzahlen des Partikelsensors für einen deutschen Premiumhersteller sowie erhebliche Steigerungen bei den Auslieferungen von KI-Software für digitale Assistenzlösungen zum Einsatz in Volumenfahrzeugen führender Automobilhersteller bevor.

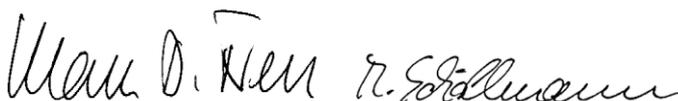
Die Tochtergesellschaft Voltabox erwartet im Geschäftsjahr 2020 auf Basis einer neuen, auf das Geschäftsmodell des Konzerns angepassten Planungsmethodik einen Umsatz zwischen 85 Mio. Euro und 100 Mio. Euro bei einer EBITDA-Marge von rund 15% und einer EBIT-Marge von 5% bis 7%. Der Free Cashflow von Voltabox soll in diesem Zeitraum ebenfalls im einstelligen positiven Bereich liegen. Das Investitionsvolumen der Tochtergesellschaft soll 12,5 Mio. Euro betragen, davon rund 70% für aktivierte Eigenleistungen.

Umsatztreiber des Segments Elektromobilität werden im kommenden Jahr insbesondere die bestehenden Marktsegmente Intralogistik, Batterien für Pedelecs und E-Bikes sowie Starterbatterien für Motorräder und Kraftfahrzeuge, Bergbau und Telekommunikationsanlagen sein. Im Marktsegment Öffentlicher Personennahverkehr wird der Bereich Trolleybusse um das Umrüstgeschäft von Dieselbussen auf Elektroantrieb ergänzt. Mit Beginn des Jahres 2020 beliefert Voltabox den Kooperationspartner e-troFit mit Batteriesystemen für Nachrüstungsprojekte. Gemeinsam mit den Partnern ZF Friedrichshafen AG und Valeo werden dieselangetriebene Busse und LKW für weniger als die Hälfte des Anschaffungspreises eines Elektrobusses auf ein nachhaltiges Antriebskonzept

umgerüstet. Das System verspricht auch bei der Erstausrüstung Kostenvorteile. Der Voltabox-Vorstand erwartet im kommenden Jahr durch dieses Projekt einen Umsatzbeitrag im höheren einstelligen Millionen-Bereich. Die vom Partner e-troFit geplanten Absatzzahlen weisen auf einen drastischen Umsatzanstieg für die Folgejahre hin.

Weiterhin geht der Voltabox-Vorstand davon aus, dass die Voltabox of Texas im kommenden Geschäftsjahr erstmals einen positiven Ergebnisbeitrag beisteuert. Grundlage dafür ist der erfolgsversprechende Anlauf der operativen Tätigkeit des neuen Vertriebssystems der US-Tochtergesellschaft, das auch die Ausweitung des Produkt-Portfolios um mobile Energiespeicher ermöglicht. Ferner wird das ursprünglich schon für 2019 vorgesehene Geschäft mit stationären Energiespeichern für das 5G-Netz einen wichtigen Umsatzbeitrag leisten.

Wir möchten uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistungen bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für die Bestätigung Ihres Vertrauens bedanken.



Klaus Dieter Frers  
Vorsitzender

Dr. Matthias Schöllmann

## paragon am Kapitalmarkt

Nachdem zu Jahresbeginn der Markt noch von einer abwartenden Stimmung geprägt war und vor allem auf institutioneller Seite kaum Risikobereitschaft gezeigt wurde, konnten auch die zu Beginn des zweiten Quartals steigenden Kurse die Marktteilnehmer keine Impulse liefern. Vielmehr standen zunächst Gewinnmitnahmen im Fokus. Echtes Kaufinteresse stellte sich erst Ende Juni ein.

Im dritten Quartal fielen die Einkaufsmanagerindizes zahlreicher Volkswirtschaften vor dem Hintergrund der zunehmenden Manifestierung der konjunkturellen Abkühlung unter kritische Schwellen. Das wirkte sich entsprechend auf die Investitionsbereitschaft an den Aktienmärkten aus. Zu Beginn des Quartals standen Gewinnmitnahmen und eine zunehmende Risikoaversion im Fokus. Nach dem zwischenzeitlichen Aufwind durch günstige Einstiegsniveaus trübte sich die Stimmung der Anleger Ende Juli infolge des Rückgangs der Leitindizes zunehmend ein. Insbesondere private Anleger zeigten sich pessimistisch und erhöhten weiter ihre zuvor aufgebauten Leerverkaufspositionen.

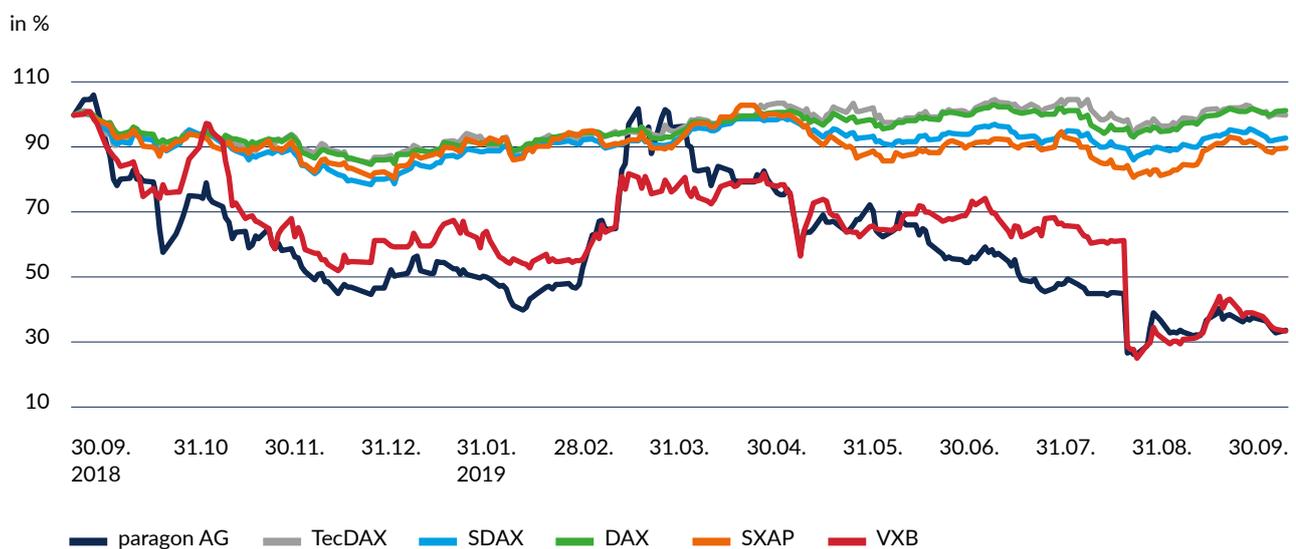
Anfang August identifizierten vor allem institutionelle Anleger günstige Einstiegspreise – ungeachtet der schlechten politischen Vorzeichen infolge der Senkung des Leitzinses durch die US-Notenbank und der ernst-

haften Eskalation im Handelskrieg zwischen den USA und China mit der Ankündigung von weiteren Strafzöllen. Die Entwicklungen auf der globalpolitischen Ebene sorgten im weiteren Verlauf des Augusts schließlich doch für Nervosität an den Märkten. Doch die Entwicklungen auf der globalpolitischen Ebene sorgten schließlich doch für Nervosität und motivierten in der zweiten August-Hälfte die Trader unter den institutionellen Investoren.

Das Stimmungsbild der privaten Anleger hellte sich erst zum Monatswechsel auf, auch wenn der Handelskrieg das beherrschende Thema an den Märkten blieb. Zum Ende des Quartals sank die im Sentiment der Frankfurter Börse gemessene Marktstimmung der professionellen Anleger jedoch auf den tiefsten Stand seit 2010. Zu dieser bearishen Gemengelage trugen insbesondere die Korrekturen der Ausblicke durch die führenden Wirtschaftsinstitute für die nahe und mittelfristige Zukunft der nationalen und globalen Wirtschaft bei.

Im Ergebnis haben die meisten deutschen Aktienindizes die ersten neun Monate mit einem Plus abgeschlossen (DAX 17,5%, SDAX 4,2%, TecDAX 14,2%). Der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAP), in dem die wichtigsten europäischen Aktien der Automobilbranche zusammengefasst sind, verbuchte ebenfalls einen Zuwachs von 10,4%. Im gleichen Zeitraum hat sich die paragon-Aktie mit einem Wertverlust von 35,5% deut-

## Performance der paragon Aktie



lich negativer als das Marktumfeld entwickelt. Ausgehend von einem Anfangskurs von 19,50 Euro stieg die paragon-Aktie seit Ende Februar auf den Höchstkurs von 38,55 Euro am 18. März. Dem positiven Verlauf folgte im Mai eine schwächere Phase, die von hohen Handelsumsätzen begleitet wurde. Nach der Pflichtmeldung vom 6. Mai der Tochtergesellschaft Voltabox AG anlässlich der Feststellungen von Korrekturbedarf im Konzernabschluss 2018 durch die BaFin stabilisierte sich der Kurs schnell wieder, konnte im Juni und Juli jedoch kaum Aufwärtstrieb entwickeln. Mitte August sank der Kurs infolge der Gewinnwarnung auf den Tiefstkurs von 9,93 Euro. In der Folge setzte eine leichte Korrektur ein, die jedoch seither auf dem Niveau des Schlusskurses zum Ende der ersten neun Monate von 12,58 Euro verharret. Damit betrug der Börsenwert von paragon zu diesem Stichtag rund 56,9 Mio. Euro. Der Börsenwertverlust in den ersten neun Monaten beläuft sich demzufolge auf 31,3 Mio. Euro.

Die seit dem 28. Juni 2017 handelbare Unternehmensanleihe 2017/22 notierte in den ersten neun Monaten durchschnittlich bei 92,27%.

Am 4. April 2019 hat paragon eine Obligationenanleihe unter Federführung der Helvetische Bank AG über CHF 35 Mio. mit einem Kupon von 4,00% und einer festen Laufzeit von 5 Jahren begeben. Die Anleihe wird seit dem 23. April 2019 an der SIX Swiss Exchange unter der ISIN CH0419041105 notiert und ist seit diesem Datum verzinslich, erstmals zahlbar am 23. April 2020. Die kleinste handelbare Einheit beträgt CHF 5.000. Die Obligationenanleihe notierte in den ersten neun Monaten bei durchschnittlich 90,90%.

## Geschäftsverlauf

Für das Unternehmenswachstum in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 waren insbesondere die Segmente Mechanik und Elektromobilität verantwortlich. Trotz der am 12. August 2019 angepassten Prognose infolge von Umsatzverschiebungen bei der Tochtergesellschaft Voltabox sowie der Auswirkungen des veränderten Produktmix im Automotive-Bereich von paragon ist der Konzern in den ersten neun Monaten um rund 12 % gewachsen. Durch eine Lieferunterbrechung infolge einer Zellumstellung wurde die Produktionsleistung einer Linie temporär gesenkt.

in TEUR bzw. lt. Angabe	Elektronik <sup>1</sup>			Mechanik <sup>2</sup>			Elektromobilität <sup>3</sup>		
	9M 2019	9M 2018	Δ in %	9M 2019	9M 2018	Δ in %	9M 2019	9M 2018	Δ in %
Umsatzerlöse mit Dritten	66.336	65.784	0,8	28.520	22.243	28,2	37.790	33.469	12,9
Umsatzerlöse Intersegment	2.445	2.341	4,4	259	34.968	-99,3	75	1	7400,0
<b>Umsatz</b>	<b>68.781</b>	<b>66.604</b>	<b>3,3</b>	<b>28.779</b>	<b>57.212</b>	<b>-49,7</b>	<b>37.865</b>	<b>33.470</b>	<b>13,1</b>
<b>EBIT</b>	<b>-3.087</b>	<b>5.781</b>	<b>n. a.</b>	<b>-4.114</b>	<b>-438</b>	<b>839,3</b>	<b>-11.371</b>	<b>2.353</b>	<b>n. a.</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>-4,4%</b>	<b>8,7%</b>	<b>n. a.</b>	<b>-14,4%</b>	<b>-0,8%</b>	<b>n. a.</b>	<b>-30,0%</b>	<b>7,0%</b>	<b>n. a.</b>

in TEUR bzw. lt. Angabe	Eliminierungen			Konzern		
	9M 2019	9M 2018	Δ in %	9M 2019	9M 2018	Δ in %
Umsatzerlöse mit Dritten	0	0	0	132.646	118.807	11,6
Umsatzerlöse Intersegment	-2.779	-38.479	92,8	0	0	0
<b>Umsatz</b>	<b>-2.779</b>	<b>-38.479</b>	<b>92,8</b>	<b>132.646</b>	<b>118.807</b>	<b>11,6</b>
<b>EBIT</b>	<b>4.469</b>	<b>-8</b>	<b>n. a.</b>	<b>-14.103</b>	<b>7.687</b>	<b>n. a.</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>n. a.</b>	<b>n. a.</b>	<b>n. a.</b>	<b>-10,6%</b>	<b>6,5%</b>	<b>n. a.</b>

1 Geschäftsbereiche Sensorik, Interieur und Digitale Assistenz.  
2 Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik (paragon movasys GmbH).  
3 Voltabox Teilkonzern.

In den einzelnen Geschäftsbereichen stellte sich die Umsatzentwicklung wie folgt dar:

Geschäftsbereiche in TEUR bzw. lt. Angabe	9M 2019	Anteil in%	9M 2018	Anteil in%	Veränd in%	Q3 2019	Anteil in%	Q3 2018	Anteil in%	Veränd in%
Sensorik	24.777	18,7	25.773	21,7	-3,9	8.105	22,1	8.139	20,2	-0,4
Interieur*	38.566	29,1	37.321	31,4	3,3	11.889	32,5	9.933	24,7	19,7
Digitale Assistenz	2.993	2,3	-	-	100,0	1.205	3,3	-	-	100,0
Karosserie-Kinematik	28.520	21,5	22.243	18,7	28,2	9.691	26,5	6.803	16,9	42,4
Elektromobilität	37.790	28,5	33.469	28,2	12,9	5.723	15,6	15.342	38,2	-62,7
davon Deutschland	33.335	25,1	28.465	24,0	17,1	4.577	12,5	13.679	34,0	-66,5
davon USA	4.455	3,4	5.005	4,2	-11,0	1.147	3,1	1.663	4,2	-31,0
<b>Summe</b>	<b>132.646</b>	<b>100,0</b>	<b>118.807</b>	<b>100,0</b>	<b>11,6</b>	<b>36.612</b>	<b>100,0</b>	<b>40.217</b>	<b>100,0</b>	<b>-9,0</b>

\* Vormals Cockpit und Akustik

## Ertragslage

Im den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs erzielte die paragon GmbH & Co. KGaA einen Konzernumsatz von 132,6 Mio. Euro (Vorjahr: 118,8 Mio. Euro), was einem Anstieg um 11,6% entspricht. Die höheren sonstigen betrieblichen Erträge von 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) resultieren überwiegend aus Fremdwährungseffekten. Bei einer Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,3 Mio. Euro) infolge von vorgelagerten Produktionsleistungen für das kommende Geschäftsjahr sowie planmäßig leicht höheren aktivierten Entwicklungskosten von 16,1 Mio. Euro (Vorjahr: 14,5 Mio. Euro) ergibt sich eine Gesamtleistung von 158,5 Mio. Euro (Vorjahr: 143,3 Mio. Euro).

Der Materialaufwand erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund von Vorserienfertigungen bei der Tochtergesellschaft Voltabox und damit typischerweise verbundenen höheren Beschaffungspreisen sowie höheren Aufwendungen für die Nutzung der bisherigen Zelltechnologie um 25,0% auf 90,9 Mio. Euro (Vorjahr: 72,7 Mio. Euro). Daraus resultiert eine zwischenzeitlich erhöhte Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) von 66,0% (Vorjahr 56,8%).

Damit ergibt sich für die ersten neun Monate ein Rohrertrag in Höhe von 67,6 Mio. Euro (Vorjahr: 70,6 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 50,9% entspricht (Vorjahr: 59,4%). Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 28,4% auf 46,1 Mio. Euro (Vorjahr: 35,9 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote erhöhte sich entsprechend auf 34,8% (Vorjahr: 30,2%), was vor allem dadurch bedingt ist, dass gemäß den ursprünglich erwarteten Projekten entsprechende Ressourcen aufgebaut worden waren.

Unter Berücksichtigung der um 4,9% gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 18,4 Mio. Euro (Vorjahr: 17,5 Mio. Euro) ergibt sich ein um 82,2% geringeres Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 17,2 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 2,3% entspricht (Vorjahr: 14,5%). Nach erhöhten Abschreibungen und Wertminderungen von 17,2 Mio. Euro (Vorjahr: 9,5 Mio. Euro) reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf -14,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro). Die EBIT-Marge sank somit insbesondere bedingt durch die Umsatzverschiebungen bei Voltabox und die kostenintensiven Produktionshochläufe im Segment Mechanik sowie die angefallenen Integrationskosten der akquirierten Unternehmen auf -10,6% (Vorjahr: 6,5%).

Bei einem reduzierten Finanzergebnis in Höhe von -4,5 Mio. Euro (Vorjahr: -3,9 Mio. Euro) und positiven Ertragssteuern von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: negative Ertragssteuern von 1,9 Mio. Euro) erwirtschaftete der paragon-Konzern im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis in Höhe von -15,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -2,62 Euro (Vorjahr: 0,27 Euro). Vom Konzernergebnis entfielen 4,0 Mio. Euro auf nicht beherrschende Anteile anderer Gesellschafter (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro).

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2019 auf 380,7 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 362,3 Mio. Euro). Das ist im Wesentlichen auf den Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um 29,1 Mio. Euro auf 205,8 Mio. Euro zurückzuführen (31. Dezember 2018: 176,7 Mio. Euro), während die kurzfristigen Vermögenswerte um 10,8 Mio. Euro auf 174,9 Mio. Euro sanken (31. Dezember 2018: 185,6 Mio. Euro).

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Sachanlagen um 21,3 Mio. Euro auf 71,8 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 50,5 Mio. Euro) aufgrund der erstmaligen Anwendung des neuen Leasing-Bilanzierungsstandards IFRS 16 mit Wirkung zum 1. Januar 2019, von Investitionen in einen neuen Gebäudekomplex und neuer Produktionslinien. Weiterhin erhöhten sich auch die immateriellen Vermögenswerte um 4,8 Mio. Euro auf 96,5 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 91,7 Mio. Euro) sowie die latenten Steuern auf 4,7 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 2,2 Mio. Euro).

Zur Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte führten im Wesentlichen zwei gegenläufige Effekte. Die Vorräte erhöhten sich im Wesentlichen infolge der Zulieferung von Produktionsmaterial, das vor allem ab dem Geschäftsjahr 2020 für die Fertigung im Rahmen bereits angebahnter Projekte von Voltabox verwendet werden wird, um 39,5 Mio. Euro auf 98,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 58,9 Mio. Euro). Die sonstigen Vermögenswerte stiegen infolge der Erfassung von vertraglichen Vermögenswerten und Steuerforderungen um 6,0 Mio.

Euro auf 20,1 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 14,1 Mio. Euro). Währenddessen reduzierten sich die liquiden Mittel um 36,3 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 41,8 Mio. Euro) im Wesentlichen infolge der Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit sowie der Reduzierung von kurzfristigen Darlehen. Zudem sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gemäß der Vereinbarung mit einem wichtigen Voltabox-Kunden um 20,0 Mio. Euro auf 50,7 Mio. Euro zu (31. Dezember 2018: 70,7 Mio. Euro).

Das Eigenkapital reduzierte sich zum Bilanzstichtag um 17,4 Mio. Euro auf 160,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 177,8 Mio. Euro), insbesondere durch das negative Konzernergebnis von -11,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 2,3 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote sank dadurch auf 42,1% (31. Dezember 2018: 49,1%).

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 33,9 Mio. Euro auf 134,0 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 100,1 Mio. Euro), was neben dem Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten aus Finance Lease um 5,2 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 0,9 Mio. Euro) infolge der erstmaligen Anwendung des neuen Leasing-Bilanzierungsstandards IFRS 16 insbesondere durch die Erhöhung der langfristigen Anleihen um 30,4 Mio. Euro auf 80,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 49,9 Mio. Euro) durch die Begebung der CHF-Anleihe im zweiten Quartal bedingt ist.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen leicht um 1,8 Mio. Euro auf 86,2 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 84,4 Mio. Euro) an. Dies ist auf den starken Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,7 Mio. Euro auf 41,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 28,2 Mio. Euro) sowie den Anstieg des kurzfristigen Anteils der Leasingverbindlichkeiten auf 3,5 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 0,9 Mio. Euro) zurückzuführen. Währenddessen wurden die Verbindlichkeiten durch kurzfristige Darlehen und den kurzfristigen Anteil der langfristigen Darlehen auf 33,8 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 41,4 Mio. Euro) und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 6,9 Mio. Euro auf 5,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 12,7 Mio. Euro) reduziert.

## Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum deutlich auf -14,4 Mio. Euro (Vorjahr: -35,4 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren vor allem die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 13,6 Mio. Euro (Vorjahr: Zunahme um 25,0 Mio. Euro) sowie die um 6,0 Mio. Euro höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkten neben dem negativen Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von -18,6 Mio. Euro die um 11,6 Mio. Euro höhere Zunahme der Vorräte sowie die Abnahme der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen um 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: Zunahme um 0,3 Mio. Euro). Nach Aufwendungen im gleichen Vorjahreszeitraum verbuchte paragon nun nicht zahlungswirksame Erträge von 3,2 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum um 13,3 Mio. Euro auf -40,2 Mio. Euro (Vorjahr: -53,5 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch die in der laufenden Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr nicht angefallenen Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen begründet ist. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen stellten sich um 15,0 Mio. Euro höher dar. Währenddessen wurden um 0,3 Mio. Euro höhere Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte getätigt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum um 10,1 Mio. Euro auf 18,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,2 Mio. Euro), insbesondere infolge des Nettozuflusses aus der Begebung der CHF-Anleihe in Höhe von 29,8 Mio. Euro (Vorjahr: Nettoabfluss von -13,7 Mio. Euro). Gleichzeitig wurden Finanzkredite in Höhe von 18,2 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro) getilgt. Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 5,6 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 41,8 Mio. Euro).

## Chancen- und Risikobericht

Im Geschäftsbericht 2018 wurde erläutert, dass sich aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine erhöhte Relevanz der Adressausfallrisiken im Vorjahresvergleich ergab, wenngleich sich keine Erhöhung der dahinterstehenden Einzelrisiken ergeben hat. Im Geschäftsjahr 2019 hat sich die Auffassung des Vorstandes bestätigt, dass sich die Relevanz im laufenden Geschäftsjahr abbauen wird. Insoweit ergibt sich für das Adressausfallrisiko zum 30.09.2019 keine höhere Risikowürdigung mehr.

Darüber hinaus haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2018 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen bzgl. der Einzelrisiken ergeben. Allerdings haben die zurückliegenden Monate gezeigt, dass sich der Automobilmarkt im Umbruch befindet und eine Finanz- und Wirtschaftseintrübung auch die paragon in der Geschäftstätigkeit und Ertragslage beeinträchtigen könnte. Der Geschäftsbericht 2018 ist im Internet unter <https://ir.paragon.ag> verfügbar.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 4. Oktober machte die Tochtergesellschaft Voltabox AG von einer vertraglich zugesicherten Option für die Beteiligung an dem Kooperationspartner ForkOn mit Sitz in Haltern am See Gebrauch. Im Rahmen der Pre-Series A Finanzierungsrunde des Flottenmanagement-Start-ups hat Voltabox einen Anteil im einstelligen Prozentbereich an dem Unternehmen erworben.

## Prognosebericht

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sind die ursprüngliche Prognose der Geschäftsführung für das laufende Geschäftsjahr sowie die zugrunde liegenden Annahmen ausführlich erläutert. Demnach erwartete die Geschäftsführung ursprünglich einen Konzernumsatz von 230 Mio. Euro bis 240 Mio. Euro und

eine Konzern-EBIT-Marge von rund 8%. Das Investitionsvolumen sollte rund 40 Mio. Euro betragen – davon rund 45% aktivierte Entwicklungskosten.

Am 12.08.2019 hat die Geschäftsführung eine Anpassung ihrer Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019 bekanntgegeben. Wesentliche Gründe sind die zunehmende Marktschwäche in der Automobilindustrie und die korrigierte Prognose der börsennotierten Tochtergesellschaft Voltabox für das Gesamtjahr. Im Automotive-Geschäft hat sich der veränderte Produktmix ungünstig auf die Profitabilität ausgewirkt. Bei Voltabox kommt es zu Umsatzverzögerungen im US-Geschäft und zu einem vorübergehenden Produktionsausfall aufgrund der Umstellung eines wichtigen Zell-Lieferanten auf die neueste Technologie.

Auf Basis der entsprechend geänderten Erwartungen der börsennotierten Tochtergesellschaft Voltabox für das Gesamtjahr erwartet die Geschäftsführung der paragon GmbH für das laufende Jahr einen Umsatz von nunmehr 200 Mio. Euro bis 210 Mio. Euro und eine EBIT-Marge von -1% bis -2%. Das Investitionsvolumen (CAPEX) soll weiterhin rund 40 Mio. Euro betragen, wovon planmäßig 45% auf die aktivierten Entwicklungskosten entfallen. Der Voltabox-Teilkonzern soll zwischen 70 Mio. Euro und 80 Mio. Euro (bisher zwischen 105 Mio. Euro und 115 Mio. Euro) zum Konzernumsatz beitragen, bei einer EBIT-Marge in Höhe von -8% bis -9% (bisher zwischen 8% und 9%). Voltabox plant, rund 14 Mio. Euro an CAPEX-Investitionen vorzunehmen.

## Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

in TEUR bzw. lt. Angabe	2018	Seit Jahresbeginn 9M/2019	Prognose 2019	
			Stand: 7. März 2019	Stand: 12. August 2019
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>				
Konzernumsatz	187.383	132.646	230 Mio. Euro bis 240 Mio. Euro	200 Mio. Euro bis 210 Mio. Euro
EBIT-Marge	7,9%	-10,6%	rund 8%	-1% bis -2%
Investitionen (CAPEX)*	48.805	40.199	rund 40 Mio. Euro	rund 40 Mio. Euro

\* CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss

### Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2019 (IFRS)

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2019	1. Jan. bis 30. Sep. 2018	1. Jul. bis 30. Sep. 2019	1. Jul. bis 30. Sep. 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>132.646</b>	<b>118.807</b>	<b>36.611</b>	<b>40.217</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4.660	751	1.229	211
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.105	9.266	3.979	7.611
Andere aktivierte Eigenleistungen	16.060	14.501	5.382	5.502
<b>Gesamtleistung</b>	<b>158.471</b>	<b>143.325</b>	<b>47.201</b>	<b>53.541</b>
Materialaufwand	-90.903	-72.712	-29.758	-28.209
<b>Rohertrag</b>	<b>67.568</b>	<b>70.613</b>	<b>17.443</b>	<b>25.332</b>
Personalaufwand	-46.143	-35.935	-15.122	-12.731
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-16.391	-9.386	-5.745	-3.128
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-764	-99	-467	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.372	-17.506	-4.810	-6.466
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-14.102</b>	<b>7.687</b>	<b>-9.061</b>	<b>2.887</b>
Finanzerträge	10	3	1	2
Finanzierungsaufwendungen	-4.525	-3.860	-1.512	-994
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.515</b>	<b>-3.857</b>	<b>-1.511</b>	<b>-992</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-18.617</b>	<b>3.831</b>	<b>-10.212</b>	<b>1.895</b>
Ertragssteuern	2.771	-1.871	2.288	-659
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-15.846</b>	<b>1.960</b>	<b>-7.924</b>	<b>1.236</b>
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-2,62	0,27	-1,11	0,07
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	-2,62	0,27	-1,11	0,07
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	4.526.266	4.526.266	4.526.266	4.526.266
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	4.526.266	4.526.266	4.526.266	4.526.266
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	-370	263	0	-44
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-16.216</b>	<b>2.223</b>	<b>-7.924</b>	<b>1.192</b>
<b>Zuordnung des Konzernergebnisses auf Anteile anderer Gesellschafter</b>				
Eigentümer paragon Konzern	-11.872	1.244	-5.046	335
Nicht beherrschende Anteile	-3.974	716	-2.878	901
<b>Zuordnung des Gesamtergebnisses auf Anteile anderer Gesellschafter</b>				
Eigentümer paragon Konzern	-12.124	1.373	-5.046	305
Nicht beherrschende Anteile	-4.092	850	-2.878	887

## Konzernbilanz zum 30. September 2019 (IFRS)

in TEUR	30. Sep. 2019	31. Dez. 2018
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	96.451	91.688
Geschäfts- oder Firmenwert	30.514	30.395
Sachanlagen	71.826	50.527
Finanzanlagen	326	326
Sonstige Vermögenswerte	2.012	1.528
Aktive latente Steuern	4.660	2.193
	<b>205.789</b>	<b>176.657</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	98.384	58.927
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.728	70.713
Ertragsteueransprüche	91	91
Sonstige Vermögenswerte	20.087	14.064
Liquide Mittel	5.574	41.841
	<b>174.864</b>	<b>185.636</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>380.653</b>	<b>362.293</b>

in TEUR	30. Sep. 2019	31. Dez. 2018
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	4.526	4.526
Kapitalrücklage	15.165	15.165
Anteile anderer Gesellschafter	57.737	61.900
Neubewertungsrücklage	-802	-802
Gewinn-/Verlustvortrag	97.086	95.883
Konzernergebnis	-11.872	2.334
Währungsdifferenzen	-1.430	-1.207
	<b>160.410</b>	<b>177.799</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	6.105	937
Langfristige Darlehen	16.340	17.579
Langfristige Anleihen	80.309	49.881
Sonderposten für Investitionszuwendungen	851	917
Latente Steuern	23.555	24.059
Rückstellungen für Pensionen	3.030	2.885
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.837	3.837
	<b>134.027</b>	<b>100.095</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	3.503	861
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	33.841	41.378
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.927	28.242
Sonstige Rückstellungen	476	579
Ertragsteuerschulden	618	618
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.851	12.721
	<b>86.216</b>	<b>84.399</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>380.653</b>	<b>362.293</b>

## Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2019 (IFRS)

in TEUR	1. Jan. bis 30. Sep. 2019	1. Jan. bis 30. Sep. 2018
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-18.617</b>	<b>3.831</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.391	9.386
Finanzergebnis	4.515	3.856
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	0	4
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	-1.925	259
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	-66	-66
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	3.172	-1.325
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	13.551	-24.958
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	764	98
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	-39.457	-27.883
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	11.418	5.404
Gezahlte Zinsen	-4.525	-3.860
Ertragsteuern	419	-102
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14.360</b>	<b>-35.356</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.291	-8.326
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-16.908	-16.590
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-19.911
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-8.692
Erhaltene Zinsen	10	3
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-40.189</b>	<b>-53.516</b>
Ausschüttungen an Anteilseigner	-1.321	-1.132
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-18.220	-3.445
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	9.159	27.075
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finance Lease	-1.124	-627
Nettozufluss aus der Aufnahme von Anleihen	29.788	-13.689
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>18.282</b>	<b>8.182</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-36.267	-80.690
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	41.841	145.826
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.574	65.136

## Finanzkalender

---

25.-27. November 2019

Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

---

paragon GmbH & Co. KGaA  
Artegastraße 1  
33129 Delbrück / Germany  
Phone: +49 (0) 5250 9762 – 0  
Fax: +49 (0) 5250 9762 – 60  
E-Mail: [investor@paragon.ag](mailto:investor@paragon.ag)  
Twitter: [@paragon\\_ir](https://twitter.com/paragon_ir)  
[www.paragon.ag](http://www.paragon.ag)

